

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

147 (29.6.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Er erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt
10 Pfennig.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 8,
Telefon 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10 101.



Anzeigenberechnung: Die gespaltene Millimeterzeile
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluss der Anzeigen-
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr. Für dringliche Familien-
anzeigen am Erscheinungstag 1/2 Uhr vorm. Für Blätter-
schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr ab-
genommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Besteller
keines Anspruchs bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Kurze Tagesübersicht

Im Reichstag gab Reichsarbeitsminister Brauns eine Erklärung ab, wie die Regierung sich die Behebung der Arbeitslosigkeit und die Schaffung von Arbeitsgelegenheit denkt.

Die Besprechungen der Regierung mit Sozialdemokraten und Deutschnationalen über das Gesetz zur Fürstenabfindung haben am Montag noch zu keinem Ergebnis geführt. In Kreisen der Regierungsparteien hofft man immer noch auf eine Verständigung mit der Sozialdemokratie.

Im Haushaltsauschuss des Reichstages sprach der Reichsfinanzminister über die Finanzlage des Reiches, die er als befriedigend bezeichnete.

Die französische Marokko-Offensive ist nunmehr zum Abschluss gelangt. Auch die spanisch-französischen Marokko-Verhandlungen sollen aus Anlaß des Besuchs des spanischen Königs in Paris beendet sein.

Ein starkes Erdbeben hat auf den Inseln Kreta und Rhodus beträchtlichen Schaden angerichtet.

Die Aufstrebung in Spanien ist erneut aufgelaufen. Die Garnisonen in Valencia und Palma sind in vollem Aufbruch.

Vor der Entscheidung im Reichstag

Die Entscheidung der Regierungsvorlage in der Frage der Auseinandersetzung mit den ehemals regierenden Fürstentümern im Rechtsauschuss des Reichstages ist immerhin von großer Bedeutung, wenn man bedenkt, daß der Gehörwunsch der Regierung in seiner früheren Form als Kompromißantrag der Regierungsparteien im Rechtsauschuss immer wieder von neuem niedergestimmt worden war. Es ist also eine merkliche Besserung gegenüber der Zeit vor dem Volkentscheid eingetreten. Die Reichsregierung, die ihre ganze Autorität bei den Parteien aufgebracht hat, kann den Erfolg jetzt für sich buchen, daß vom Rechtsauschuss ein lückenloses Gesetz dem Plenum des Reichstages zur Beratung überwiesen wird. Wenn wir auch der Meinung sind, daß man gerade jetzt vor den entscheidenden Beratungen des Reichstagsplenums nicht in Optimismus machen darf, so kann auf der anderen Seite doch nicht geäußert werden, daß die Entscheidung der Regierungsvorlage durch den Rechtsauschuss ein günstiges Omen für die Verhandlungen der Vollversammlung ist. Auf der anderen Seite bestehen nach wie vor große Schwierigkeiten in der Auffassung der Lösungsart zwischen den Regierungsparteien und den beiden Fraktionen der Opposition. Man wird also größeren Wert auf die Verhandlungen zu legen haben, die am Montag zwischen dem interfraktionellen Ausschuss der Regierungsparteien und den Vertretern der Sozialdemokraten und Deutschnationalen stattfanden, als auf die Reden, die vom Dienstag ab im Plenum des Reichstages gehalten werden. Hier spricht man ja nur für die Öffentlichkeit und gerade weil erwartet wird, daß neben den Sozialdemokraten auch die Deutschnationalen alles unterlassen werden, was das Schicksal der Regierungsvorlage ernstlich gefährden könnte, wird man im Plenum mit recht schwüligen und recht angreiflichen Reden der Opposition zu rechnen haben. Dafür steht aber nach dem ganzen Verlauf der Verhandlungen im Ausschuss zu hoffen, daß man in den internen Besprechungen, auf die es ja ansehnend antommt, sich nunmehr nur mit sachlichen Argumenten schlagen wird. Es wird noch ein letzter harter Kampf werden. Wenn die Regierung und die Regierungsparteien feststehen, kann der Ausgang dieses Kampfes aber kaum noch fraglich sein.

Deutscher Reichstag

Berlin, 28. Juni.

Am Montag wurden die Berichte des Volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Anträge, die zur produktiven Erwerbslosenfürsorge gestellt waren, behandelt. Der Ausschuss betont in einer Entschiedenheit, daß zu den Erwerbslosenunterstützungen ein großzügiger Plan von Arbeitsbeschaffung treten muß. Die Regierung wird ersucht, durch Bereitstellung der nötigen Mittel die Durchführung des Programmes zu ermöglichen, das der Ausschuss für Arbeitsbeschaffung aufgestellt hat. Dazu sollen gehören: Straßenbau und Straßenerneuerung, Kultivierung von Ödlandstücken und Moorgerölde, Schiffbau deutscher Flüsse und Kanalbauten, Flußregulierung zur Verbütung von Hochwasser, Anlagen zur Gewinnung von Wasserkraften, Wohnungsbau, Elektrifizierung der Eisenbahnen.

Abg. Dörmann (Soz.) betont besonders die Notwendigkeit von Straßenbauten. Wir haben in Deutschland 180 000 Kilometer Straßen, die dem neuzeitlichen Verkehr aber nicht mehr genügen. Wir haben 3 Millionen Hektar an Ödland und Sümpfen, die kultiviert werden können.

Abg. Ziegler (Dem.) berichtet über die Verhandlungen des sozialpolitischen Ausschusses. An die Stelle des jetzigen Systems müsse die gesetzliche Arbeitslosenversicherung treten. Der Weg, die Unterstützung nach Lohnklassen abzustufen, erschien dem Ausschuss nicht angebar.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns erklärt, daß die Reichsregierung fortgesetzt der Erwerbslosigkeit größte Aufmerksamkeit schenke. Auch mit der gegenwärtigen besonderen Lage habe sich die Reichsregierung eingehend befaßt. Mit Genugtuung könne er feststellen, daß zwischen Reichstag und Reichsregierung volle Uebereinstimmung in allen grundsätzlichen Fragen bestehe. Den Höchststand habe die Erwerbslosigkeit am 15. Februar mit rund 2 Millionen Hauptunterstützungsempfängern zu verzeichnen gehabt. Dazu kämen die Angehörigen, deren Zahl noch etwas höher liege. Auch die Zahl der Kurzarbeiter sei derjenigen der Vollerwerbslosen ungefähr gleich. Wenn auch die Senkung der Erwerbslosenziffer in den letzten Monaten um rund 300 000 in normalen Zeiten befriedigen könnte, so sei das angesichts des gewaltigen Umfangs der gegenwärtigen Erwerbslosigkeit bei weitem zu wenig. Vor 1929 sei mit einer Beseitigung der Arbeitslosigkeit nicht zu rechnen ist. Die Regierung sei bereit, die produktive Erwerbslosenfürsorge möglichst zu fördern. Die notwendigen Mittel sollen durch Anleihen aufgebracht werden. Aufgaben sind der Bau des Stauwerkes in Ottmachau, die Kanalifizierung des unteren Main, des Neckars und die Verbindung von Rhein, Main und Donau. Andere Arbeitsgelegenheit bietet die Kultivierung von Ödland. Die Reichsregierung erwartet bestimmt, daß sich die Wohnungsbautätigkeit in nächster Zeit wesentlich heben wird. Die stellt den Ländern dazu einen weiteren Kredit zur Verfügung unter der Voraussetzung, daß die Länder ihn zwischen Oktober und Januar zurückzahlen, wenn die Erträge der Haussteuer eingegangen sind. Die Reichsregierung ersucht erneut dringend die Gemeinden in einer Reihe noch in diesem Jahre die Behelfswohnungen zu schaffen für solche Mieter, die die Wohnung räumen müssen. Im Herbst soll ein einheitliches Wohnungsbauprogramm für die nächsten 3 Jahre aufgestellt werden. (Beifall.) Das ist die unerlässliche Voraussetzung für den Abbau der Wohnungsnotstandsfrage. Dadurch wird auch eine gleichmäßige Verteilung der Bauarbeiten über 3 Jahre erreicht.

Abg. Schick (Komm.) bezeichnet das Programm der Regierung als unzureichend. Es folgt die 2. Lesung des völkischen Antrages auf Aufhebung des Gesetzes zum Schutz der Republik. Der Rechtsauschuss hat den Antrag abgelehnt.

Abg. Dr. Rosenberg (Komm.) erklärt, das Republikengesetz sei für die schlimmsten Rechtsverletzungen mißbraucht worden.

Abg. Dr. Rosenfeld (Soz.) behauptet, daß der Staatsgerichtshof und das Reichsgericht einseitig gegen Kommunisten und Sozialisten vorgehen, aber die Völkischen begünstigen. Der völkische Antrag auf Aufhebung des Republikengesetzes wird mit 237 gegen 102 Stimmen der Völkischen und Deutschnationalen bei einer Enthaltung abgelehnt. Die vom Ausschuss vorgeschlagenen Veränderungen werden angenommen.

Dienstag: 2 Uhr. Zweite und dritte Lesung der Fürstenabfindungsvorlage.

Deutschland.

Verhandlungen über die Biersteuer

Berlin, 28. Juni. Reichsfinanzminister Dr. Reinhold wird am kommenden Mittwoch mit dem Kommissar für die verpfändeten Einnahmen, Mac Jodhan, über die Hinausschiebung der Biersteuererhöhung bis zum 1. Januar 1927 verhandeln. Nach der bisherigen Fühlungnahme besteht Grund zu der Annahme, daß es bei dem jetzigen Zustand verbleibt.

Erwerbslosenzahlen des Reichsarbeitsministers

Berlin, 28. Juni. Im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages teilte der Arbeitsminister Zahlen über die Erwerbslosenfürsorge mit. Nach dem Stand von Mitte Juni entfallen auf 1000 Einwohner im Reich 28, in Preußen 28, in Bayern 21, in Sachsen 40, in Württemberg 17, in Baden 30, in Hessen 37, in Berlin 48, in Ostpreußen 9, in Pommern 14, in Provinz Sachsen 23, in Westfalen 38 Hauptunterstützungsempfänger. Die Ausgaben betragen im April für etwa 1,8 Millionen Hauptunterstützungsempfänger 113 Millionen Mark. Hier von werden 35 Millionen durch die Beiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgebracht, während der Rest Reich, Ländern und Gemeinden zur Last fällt. Im Durchschnitt ergibt sich eine Gesamtbelastung von jährlich 1,2 Milliarden Mark. Der Minister teilte dann noch mit, daß die Fortführung der Kurzarbeiterunterstützung beabsichtigt sei, doch solle eine Höchstgrenze von 75 Prozent des Lohnes festgesetzt werden.

Neue Dammbücke bei Wittenberg

Wittenberge, 28. Juni. Der Sommerdeich bei Dannenberg ist in der letzten Nacht an drei Stellen gebrochen. Der Rückstau von der Elbe trieb das Wasser zu einer solchen Höhe, daß gestern abend gegen 10 Uhr sämtliche Hilfsmannschaften zurückgezogen werden mußten. Die Flut riß den Damm an drei Stellen ein, sodaß die Katastrophe unaufhaltsam ist. 12 000 Morgen sind hier dadurch aufs neue überschwemmt. Gartow und Gerleben gleichen einem See. Bedroht sind ferner die Dörfer Restorf, Laasche und Brunnendorf. Diese Gebiete liegen im Kreise von Lyckow.

Ausland.

Vor der französischen Regierungserklärung

Paris, 28. Juni. Fast alle Blätter bringen Betrachtungen über den Inhalt der bevorstehenden Regierungserklärung.

Nach dem „Echo de Paris“ wird die Erklärung weit über die üblichen Grenzen hinausgehen und den Charakter einer Kundgebung an das Land tragen. Sie wird sich auf zwei Grundzüge aufbauen: Autorität und Beruhigung. Die Regierung verlangt vom Parlament die Vollmachten, die sie zur Bewältigung der Schwierigkeiten braucht und will dem Späterpublikum jede Besorgnis nehmen, in dem eine Beschränkung der Abgabe von Wertpapieren und der Sätze der Einkommensteuer in Aussicht gestellt wird. Zur Stabilisierung wird die Regierungserklärung wahrscheinlich Kredite der Vereinigten Staaten für unumgänglich halten und daher auf der Ratifizierung des Schuldenabkommens bestehen. Die Ratifizierung des Abkommens mit Amerika wird jedoch erst nach dem Abschluß eines Abkommens mit England möglich sein. Die Verhandlungen mit London müßten in ihrem ganzen Umfang neu aufgenommen werden. Ueber die Entsendung Bolanowskis nach Washington liegen noch keine bestimmten Angaben vor. Nach dem „Petit Parisien“ wurde erklärt, das Gerücht beruhe nicht auf Wahrheit. Ein offizielles Dementi wurde aber nicht ausgegeben. Die Blätter glauben deshalb, die Reise Bolanowskis werde mindestens ernsthaft in Erwägung gezogen. Bolanowskis Aufgabe werde zunächst darin bestehen, zu verhindern, daß die französischen Schuldenobligationen in den Verkehr gebracht würden.

Eine Unterredung des Königs von Spanien

Paris, 28. Juni. Der in Paris anwesende König von Spanien hat in einer Unterredung mit einem Journalisten über die Frage des Weltfriedens und den Locarnopakt erklärt, er sei ein warmer Anhänger des Völkerbundes; aber es scheine ihm, daß es gefährlich sei, diese Versammlung einzig und allein aus ehemals kriegführenden und interalliierten Nationen zusammenzusetzen. Wäre es nicht viel heilsamer, Neutrale hinzuzuziehen? Er glaube, daß es besser gewesen wäre, Deutschland von Anfang an zum Völkerbund zuzulassen. Man hätte auf diese Weise viele Schwierigkeiten vermeiden können. Es scheine ihm, daß man Spanien nicht die Behandlung zuteil werden lasse, auf die es ein Anrecht habe, nämlich auf einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat. Auf die Frage, ob Spanien im entgegengesetzten Falle daran denke, den Völkerbund zu verlassen, erklärte der König: Wenn über diesen Punkt der Standpunkt sich nicht ändere und wenn Spanien nicht eine gerechte Befriedigung erlange, dann könnte es dazu gebracht werden, dem Völkerbunde nicht mehr das gleiche Interesse entgegenzubringen.

Die Lage im englischen Bergbauonfist

London, 28. Juni. Die Lage im Bergbauonfist hat sich in den letzten Tagen nicht geändert. Das Waffenstillstandsangebot des Sekretärs der Bergarbeitergewerkschaft Cool hat zwar viel Beachtung gefunden, aber in Kreisen der Grubenbesitzer ist man der Ansicht, daß es sich nur um ein Mandier handelt, um einen Frontwechsel zu verbergen. Wie die Blätter berichten, sieht das neue Gesetz eine Arbeitszeit von 8 Arbeitsstunden außer der für die Ein- und Ausfahrt gebrachten Zeit vor. Der Volksgesundheitsrat der Bergarbeiter wird am Dienstag in London zusammentreten, um sich mit der durch die neuen Bergwerksgesetze geschaffenen Lage zu befassen.

Ausbau der Festung Sewastopol

Warschau, 28. Juni. Der Kriegs- und Revolutionrat der Sowjetunion hat einen Entwurf des Kriegskommissars Woroschilow über die Beibehaltung der Festung Sewastopol als Basis der russischen Schwarzen Meeresflotte bestätigt. Im Jahre 1927 soll die Festung noch einen neuen Gürtel von Forts erhalten. Die Kosten der Errichtung der Forts und der Ausrüstung der Festung werden auf 25 Millionen Rubel geschätzt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 28. Juni. (Deutsche Volkspartei in Baden und die Fürstenabfindung.) Zur Fürstenabfindung hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei im badischen Landtag folgende an die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gerichtete Entschiedenheit gefaßt: „Die Fraktion der Deutschen Volkspartei in Baden hat sich im letzten Wahlkampf um den Volkentscheid mit aller Tatkraft für die Ablehnung des Volkentscheides eingesetzt. Sie erwartet nunmehr, daß die Reichstagsfraktion sich für einen unverzüglichen reichsgesetzlichen Abschluß der das Volk tief erregenden Frage einsetzt, der der rechtlichen Seite der Frage Rechnung trägt, aber auch in vollem Umfange die Verzarmung des Volkes und die Finanzlage von Reich und Ländern berücksichtigt.“

Karlsruhe, 28. Juni. (Die Bürgerliche Vereinigung fordert Verlängerung der Winterkredite.) Die Bürgerliche Vereinigung hat im Landtag folgenden Antrag eingebracht: „Die Unterzeichneten beantragen, der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, die im Jahre 1926 herausgegebenen Winterkredite, die am 31. Dezember 1926 zurückbezahlt werden müssen, angesichts der Notlage des Winterstandes bis zum 31. Dezember 1928 zu verlängern.“

Deutscher Kaufmannsgehilfenstag in München am 19. und 20. Juni.

Der Deutsche Kaufmannsgehilfenstag wurde am Sonnabend, den 19. Juni mit einer Ansprache des Verbandsvorsitzers Hans...

Der D.S.G. wehrt sich insbesondere dagegen, daß der nationale Gedanke von Interessenten gemißbraucht wird und bedauert, daß ein Teil der vaterländischen Bewegung noch immer kein...

Am Sonntag, den 20. Juni wurden die von ihm vorgetragenen Forderungen in der Gesamtabstimmung einstimmig angenommen.

Der Reichstagsabgeordnete Otto Thiel hob zu dem von ihm am Tage vorher ausführlich begründeten sozialpolitischen Programm noch insbesondere hervor: Die wachsende kommunalpolitische Bewegung sei ein deutliches Warnungssignal...

In seinem Schlusswort sprach Hans Wegß unter ungeheurer Beifall der versammelten etwa 3000 Vertreter und Gäste aus: Die Arbeitnehmer sind mit ihrem Kulturwillen, mit ihrem wirtschaftlichen Willen und mit ihrem politischen Willen in Gesellschaft und Staat hineingewachsen.

Die an den Kaufmannsgehilfenstag anschließende Demonstration des D.S.G. ist zugleich als eine Bekräftigung des großen deutschen Staatsgedankens in Mitteleuropa zu werten.

Die Rose blüht. In den Gärten blühen jetzt die Rosen. Wie große, rote Blutstropfen hängen die dufschwachen Blüten an den Stängeln.

regende der H. Wittneth von Tübingen. Vom vom in Sildesheim, Breslau und Lübeck werden Rosenlegenden erzählt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Allgemeiner Reichsbanknotenwettbewerb. Um eine weitgehende künstlerische Gestaltung der künftig von der Reichsbank auszugebenden Banknoten...

Gustav Adolf-Fest in Breitenfeld. Aus Anlaß der Erinnerung des am 7. September 1631, dem 200. Gedenktage der Schlacht von Breitenfeld...

Spende des Reichspräsidenten für die Hochwassergeschädigten. Zur Linderung der Not der durch das Hochwasser Geschädigten hat der Herr Reichspräsident den Betrag von 200 000 M. aus seinem Dispositionsfonds zur Verfügung gestellt.

Entwöhnung des Reichspräsidenten. Am Sonntag, als dem letzten Tag des 45. Deutschen Metzertages fand in Eisenach die Entwöhnung des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen 1800 deutschen Metzger statt.

Im Kampfe um die Autonomiebewegung im Elsaß. Aus dem Elsaß werden neue Amtsenthebungen von Bürgern gemeldet, die das Manifest des Heimatbundes unterzeichnet haben.

Der neue polnische Außenminister. Der bisherige Professor des polnischen Außenministeriums, Jazewski, ist zum Minister des Aeußern ernannt worden.

Kundgebungen gegen den spanischen König in Paris. Die kommunistische „Humanität“ behauptet, als König Alfonso von Spanien bei seiner Ankunft im Bahnhof verlassen haben...

Blutige Zusammenstöße zwischen Faschisten und Kommunisten in Reims. Anlaßlich des Kongresses der Faschisten in Reims, zu dem mehrere 1000 faschistische Delegierte erschienen waren...

Unfall auf Zeehe Brassert. Ein schweres Unglück ereignete sich auf der Zeehe Brassert in Marl bei Gelsenkirchen. 4 Bergarbeiter gerieten unter einbrechende Gesteinsschichten.

Zur Ueberflutung von Villa de Leon. Zur Ueberflutung der Stadt Villa de Leon im mexikanischen Staat Guanajuato wird gemeldet: Bisher sind etwa 387 Tote festgestelt, man rechnet aber mit etwa 1000 Todesopfern.

Dürre in Vorderindien. Das Wetter im Monat Juni war für die Landwirtschaft das ungünstigste seit etwa 11 Jahren. Nur an zwei Tagen hat es geregnet.

Neueste Nachrichten

Erdbebenstöße in Oberbaden. bld. Freiburg i. Br. 28. Juni. Eine Minute nach elf Uhr wurde in Freiburg i. Br. ein Erdstoß verspürt, der von einem unterirdischen Rollen begleitet war.

Reichsunterstützungsgelder für die Hochwassergeschädigten. T.U. Berlin, 28. Juni. Das Reichsabinett beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der durch die Ueberflutungen weiterer Gebiete hervorgerufenen wirtschaftlichen Katastrophe.

Reichshändler a. D. Dr. Luther im Verwaltungsrat der Reichsbahn. T.U. Berlin, 29. Juni. Wie die Morgenblätter einer Korrespondenz entnehmen, wird von der Reichsregierung erwogen Reichshändler a. D. Dr. Luther für den Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn vorzuschlagen.

Urteilshandlung im Kutischer-Prozess am Mittwoch. T.U. Berlin, 28. Juni. Im Kutischer-Prozess wurden heute die Plaidoyers zu Ende geführt.

Die Befehung der ermordeten Kinder in Duisburg. T.U. Duisburg, 28. Juni. Montag nachmittag um 4 Uhr wurden die beiden ermordeten Kinder beigesetzt.

General Kollat zum Mitglied des Staatsrats ernannt. T.U. Paris, 28. Juni. Wie der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, wird General Kollat, der als Befehlshaber der Rheinarmee in Aussicht genommen war...

Unterzeichnung des deutsch-lettlandischen Handelsvertrages. T.U. Riga, 28. Juni. Heute nachmittag ist der deutsch-lettlandische Handelsvertrag, sowie die Ausführungsvereinbarungen zum Vertrag vom Juli 1925, der sich auf die gegenseitige Abrechnung bezieht, unterzeichnet worden.

Turner Spiel und Sport

Fußballresultate vom 27. Juni 1926. Mitteldeutschland - Süddeutschland 3:4. Vorjahrsrunde um den Südd. Pokal: in Stuttgart: Sp.Bg. Fürtih - Phönix Ludwigshafen 7:1.

Aufstiegsspiele: F.C. Konstanz - Union Wödingen 1:2. Privatspiele: R.F.B. - Union Ziskow (Prag) 1:3. F.C. Freiburg - R.F.B. 6:3.

Wahrscheinliches Wetter für Mittwoch. Der Hochdruck im Westen und Norden beherrscht die Wetterlage. Unter seinem Einfluß ist für Mittwoch vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Carl Schöpf Karlsruhe Marktplatz. Vom 1. bis 12. Juli wird der bei meinem ausgedehnten hiesigen und auswärtigen Kundenkreis stets in besonderer Gunst stehende u. diesmal mit so großem Interesse erwartete Sommer-Räumungs-Verkauf abgehalten.

Bauvereine auf Gemarkung Kleinreinsbach. Auf Antrag des Gemeinderats Kleinreinsbach wird über das Gemauerte Kleinreinsbach gemäß § 6 des Ortsstatutes vom 15. Oktober 1908 die Bauvereine verhängt.

Einige eigene Schlafzimmer sowie Putzstücken werden zu Freipreis preis abgeben. Schneider u. Möbellager Heinrich Kiefer.

Gebrauchte und neue Uhren, Wecker etc. J. Selmann, Karlsruhe, Bahringstraße 30.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen, treubesorgten Gatten und Vaters

Karl August Langenbein
Landwirt

sagen wir hiermit innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Burgstahler für seine trostreichen Worte am Grabe, Schwester Christiane für ihre aufopfernde Pflege, dem Kirchenchor, der freiwilligen Feuerwehr, dem Militärverein für ihre zahlreiche Teilnahme und Kranzniederlegung. Ferner noch Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die den teuren Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach-Aue, den 28. Juni 1926.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Langenbein Witw. u. Kinder.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tante

Magdalene Liede
geb. Zoller

nach schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 28. Juni 1926.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Joseph Schorie, Durlach
Familie Martin Zoller, Grötzingen
Familie Karl Kappler, Grötzingen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus.
Trauerhaus: Wiesenstraße 16.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Friedrich H. Kleiber sen.

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die vielen Besuche während seiner Krankheit, sowie der trostreichen Worte am Grabe. Auch vielen Dank dem Militärverein, sowie dem Gemeinde-Bürgerverein für Ehrung und Kranzniederlegung.

Durlach, den 29. Juni 1926.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Bad. Leib-Grenadier-Berein
Berein ehem. Reiter Durlach.**
Einladung.

Am Sonntag, den 4. Juli d. J. findet in Kleinfeldbach der

37. Gauabgeordnetentag

des Oberen Rhodaner-Bundes, verbunden mit der Enthüllung des Gefallenendenkmals, statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir die Kameraden nebst deren Angehörigen zu zahlreichem Besuch sehr ein.

Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen. Fahnen und Vereinstafeln sind von den Vereinen mitzubringen.

Sammlung der Grenadiere punkt 1/2 Uhr bei Kamerad Jäger & Flug.

Sammlung der Reiter punkt 1/2 Uhr bei Kamerad Bracht zur Stadt Durlach.

Die Vorstände.

NB. Abfahrt der Delegierten dorn. 7.49 Uhr ab Bahnhof hier, Abfahrt der übrigen Teilnehmer nachm. 1.14 Uhr ab Bahnhof hier. Fahrgeleit bin und zurück 80 %.

Gesangverein „Lyra“

gegr. 1864, E. S. Durlach.

Am nächsten Sonntag, den 4. Juli 1926, von nachmittags 3 Uhr ab findet unser

Waldfest

an der Waldecke beim Mitterthofe statt.

Wir laden zur Teilnahme unsere werten Mitglieder mit Angehörigen, sowie die vereidigten Vereine langjährig freundlich ein. Für gelungene, musikalische Darbietungen, sonstige Unterhaltungen und Wirtschaftsbetrieb ist bestens gesorgt.

Im Falle ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 11. Juli 1926 verlegt.

Der Vorstand.

In Karlsruhe
findet vom 1. bis einschließlich
12. Juli der diesjährige
**Saison-
Ausverkauf**
statt.



**Ich schmecke gut
mache satt
und bin nicht teuer**

Sechs Teller feiner Suppe in den Sorten:
Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis,
Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten,
Pilz, Ochsenchwanz, Krebs, Teigwaren
ergebe ich, nur 20 Min. in Wasser gekocht,
ohne alle Zutaten, denn diese vereinige
ich alle in mir. Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr
Suppen in Wurstform

Privat-Handelsschule

Merkur

Karlsruhe, Karlstr. 13, Telefon 2018

Neue Tages- und neue Abendkurse

Buchhaltung (Anfänger und Fortgeschrittene), kaufm. Rechnen, Handelsbetriebslehre, Briefwechsel, Steuerwesen, Bürgerkunde, Maschinenschreiben, Reichskurschrift, Schönschreiben (Schriftverbesserung), Rundschrift, Plakatschrift, Sprachen für Anfänger und Fortgeschr. (English, Espanol, Hollandsch, Francais), Nachschulung Zurückgebliebener in Sonderklassen.

Beginn 1. Juli 1926. Die Schulleitung: Dr. K. Döhl.

Josef Krebs

Bücherrevisor und Steuerberater

(beim Landesfinanzamt zugel. Steuerfachverständiger)

Durlach-Aue i. D. Telefon Nr. 635

übernimmt das laufende Nachtragen der Geschäftsbücher im Abrechnungsbuch durch bestgeeignetes Personal. Anweisung von Geschäftsbüchern nach vereinfachten eigenen Systemen und unter Berücksichtigung der Eigenart des einzelnen Betriebes.

Finanzierungen, Sanierungen, Gesellschaftsgründungen, Verträge jeder Art, Erledigung sämtlicher Steuerangelegenheiten nebst Reklamationen, Einsprüche und Beschwerden etc.

Wer erteilt englisch, Unterricht an Ehepaar abends? Angebote mit Preis unter Nr. 272 an den Verlag.

Ein Wurf Milchschweine zu verkaufen Herrenstraße 25.

Ein Einstellrind 1/4 Jahr alt, von guter Abstammung, zu verkaufen Durlach-Aue, Adlerstr. 18.

**Spielanzüge
Ruffenkittel
Zeffkleider**
empfehle billigst
H. Schmeißer
Hauptstraße 28.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Möbl. Zimmer
in schöner Lage am Turmberg zu vermieten. Näheres im Verlag.

Ein Laden mit 3-Zimmerwohnung an hiesige Wohnungsverhältnisse auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen Herrenstr. 2. 2. St.

Neubau!

2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, in ruhiger Lage auf 1. od. 15. Sept. gegen Bauförderung zu vermieten. Angebote unter Nr. 264 an den Verlag.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Better, Karlsruher Allee 11.

**Central-Kranken-
kasse der Stähler
Hamburg**
Zahlstelle Durlach.
Freitag, 2. Juli,
abends 8 Uhr

Mitgliederversammlung
im „Lamm“ betr. Stellungnahme zur 27. Generalversammlung in Frankfurt.
Die Ortsverwaltung.

Einzel-Möbel
in bekannt guter Qualität
außergewöhnlich billig bei

Sal. Weinheimer
Karlsruhe
Kaiserstr. 81/83.
Eventuell Zahlungs-Erleichterung.

H. Grangel

prakt. Zahnarzt
vom 1. bis ca. 20. Juli verreiselt

Zur raschmöglichen Ausrüstung von
Paßbildern
empfiehlt sich
Hermann Traub, Durlach
Zahnstr. 7, Tel. 441.
Amateurarbeiten werden fachmännisch ausgeführt.

Ein
Wolfschäfer
reinrassig, 1 jährig, hat billig abzugeben
Karl Weber, Schweizer
Bayerhof b. Durlach.

Beschädigte
Korbfliegen
von 5-30 St. zum Kaufen, pro Stück
Herrn Schürhans
Blumenstr. 13

Kinderportmännchen
billig zu verkaufen
Vaterstr. 6, 4. St.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Näheres im Verlag.
Abonnenten werden unsere Inserenten

Gross-

Circus

Geschw. Birkeneder
Durlach :: Am Bahnhof

Das imposanteste Circus-Schauspiel 1926.

Eröffnung: Mittwoch, 30. Juni
abends 8 Uhr!

Birkeneder bringt nur neue Sensationen,
Herrliche Dressuren,
Reiterei, Kunst, Akro-
batik, Turnen, Gymnastik, Athletik, Sport u. Humor.

Riesen-Circus-Spielplan
30 Attraktionen 30
Großartige Aufmachung — Moderne Ausstattung.

14 Riesen-Löwen 14
Berber-Löwen
in ihren Originaldressuren und die Sensation
Löwenringkampf
Mensch und Bestie im Kampf. — Konkurrenzlos.

4 Birkeneder Der beste Hochseilakt, hoch
unter der Circuskuppel.

Billy Jenkius Co. Amerikanische
Wild-West-Schau, mit
seinen Cowboys,
Indianern und tanzenden Cowgirls.

Salem ben Faragi? Das Rätsel der
Sportwelt.
Die
Reitertruppe Edwards
Verwegene Reiterei — Jongleur zu Pferde.
Doppelte Hohe Schule
Klassische Ausführung — Höchste Vollendung.

Birkeneders hervorragende
Massen-Freiheitsdressuren
Prachtvolles Pferdmaterial, die bestbekanntesten
Rassen: Lippizauer, Araber, Ungarische und
Orlofer. Nur vollkommen neue Originaldressuren.

Humor! 17 Clowns u.
Auguste!
dazu die übrigen großen Attraktionen, zusammen
ein Riesenprogramm wie es nur
Birkeneder bietet!!

Reichhaltige
exotische
Tierschau
verbunden mit Raubtierfütterung ab 10 Uhr vor-
mittags. Dazu Künstler- u. Dressurproben mit
Konzert.
Außerst belehrend für Jung und Alt.

Vorverkauf für Durlach:
Karl Hess, Hauptstraße 60
beim Rathaus.
Eilt! Nur wenige Tage Eilt!